

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Johann Philipp Graf von Lamberg, Freiherr von Ortenegg und Ottenstein, Domherr von Passau und Salzburg, Mitglied des kais. Reichshofrathes, 1689—1712 Fürstbischof von Passau.

Graf Johann Philipp wurde auf dem Schlosse Steyer geboren a. 1651; machte zuerst einige Feldzüge gegen die Türken mit, war Diplomat, Gesandter in Holland, in der Pfalz, in Sachsen und zu Bamberg, dann Domherr. Als Bischof ließ er die Wiedererbauung und Vollendung der a. 1662 und 1680 durch Brand zerstörten Domkirche zu Passau in ihrer gegenwärtig sichtbaren Gestalt sich angelegen sein; baute auch die neue fürstliche Residenz und führte viele andere Gebäude auf; hielt überhaupt eine prächtige Hofhaltung. A. 1693 consecrirte er die Stiftskirche zu Garsten, erneuerte auch die Kirche zu Maria-Tasferl.

Einer der feinsten und talentvollsten Staatsmänner seiner Zeit, wurde er deßhalb vom Kaiser Leopold I. und Josef I. mit den wichtigsten diplomatischen Geschäften und Sendungen betraut. So wurde er a. 1697 als kais. Gesandter zur neuen Königswahl nach Warschau abgeordnet, und entledigte sich dieser Sendung ganz nach dem Wunsche des Kaisers, indem er die Wahl zum Könige von Polen auf den Churfürsten August von Sachsen lenkte. Als bald hierauf (1699) wurde er zum kais. Principal-Commissär bei dem Reichstage zu Regensburg ernannt; a. 1700 vom Papste Innocenz XII. zur Cardinalswürde erhoben.

Im Herbst desselben Jahres begab sich der neue Cardinal nach Rom zur Wahl eines neuen Papstes. Dort schrieb er im Conclave auf die Thüre seiner Zelle: „Parochus ex Germania“; eine unbekante Hand schrieb später darunter: „Si non esses Germanus, esses Pontifex Romanus“.

Johann Philipp starb den 20. October 1712 im Kloster St. Emmeran zu Regensburg, nachdem er sterbend noch ausgerufen hatte: „o Passau, o Passau!“ Seine Leiche wurde zu Schiffe nach Passau überbracht und dort im Domkreuzgange beigesetzt.⁴⁷⁾

Johann Joachim Ignaz Graf von Abaim auf Neuhaus, geb. a. 1655, studirte zu Rom Philosophie und Theologie und

dieses erlauchte Geschlecht, das viele Ehrenämter und Würden begleitet, und dem Staate tüchtige Diener und muthvolle Krieger gegeben hatte, mit dem Fürsten Franz Anton von Losenstein a. 1692. Hoheneck's Genealogie, III. 389 & 390. Briz's Geschichte des ehemal. Benedictiner-Stiftes Garsten. 74.

⁴⁷⁾ Hoheneck's Gen. I. 582; Dr. A. Erhard's Geschichte der Stadt Passau. I. Theil. 265—270.